

A m t s b l a t t

d e r

R e g i e r u n g z u D ü s s e l d o r f .

Nr. 15. Düsseldorf, Dienstag, den 9. März 1847.

(Nr. 280.) Gesefsammlung, 8tes Stück.

Das zu Berlin am 24. Februar 1847 ausgegebene 8te Stück der Gesefsammlung enthält unter:

Nr. 2802. Allerhöchste Kabinetsorder vom 27. Dezember 1846, die Einführung des beigeschlossenen Normal-Fahrtarifs vom 27. Mai 1829 bei den Privatfähren der Rheinprovinz und der Provinz Westphalen betreffend.

Nr. 2803. Bestätigungsurkunde vom 29. Januar 1847, betreffend die Erhöhung des Anlagekapitals der Berlin-Stettiner Eisenbahngesellschaft durch Emission von 600,000 Rthlr. neuer Stammaktien und Bestätigung des Nachtrags zum Statute dieser Gesellschaft.

Nr. 2804. Konzessions- und Bestätigungsurkunde für die Magdeburg-Wittenbergesche Eisenbahngesellschaft. Vom 31. Januar 1847.

(Nr. 281.) Bankgeschäfts-Betrieb der Regierungs-Hauptkaffe zu Düsseldorf betr. II. S. V. Nr. 119.

In Gemäßheit der Bekanntmachung des Herrn Chefs der Bank Excellenz vom 31. d. M. bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß im Einverständniß mit des Herrn Finanz-Ministers Excellenz die Regierungs-Haupt-Kaffe zu Düsseldorf mit dem An- fange des nächsten Jahres für Rechnung des Bank-Comtoirs zu Köln:

- 1) Darlehen auf öffentliche Papiere, in der Regel nicht unter 500 Rthlr. gewähren,
- 2) Anweisungen auf die übrigen Bank-Anstalten ertheilen, so wie deren Anweisungen einlösen,
- 3) für Behörden und öffentliche Anstalten den An- und Verkauf öffentlicher Papiere gegen $\frac{1}{2}$ Prozent Provision und die übliche Courtage von 1 pro Mille besorgen, und
- 4) von denselben die zur zinsbaren Belegung bei dem Bank-Comtoir in Köln bestimmten Gelder, in der Regel jedoch nicht unter 1000 Rthlr. annehmen wird.

Die Anträge wegen Ausfertigung der Bank-Obligationen sind aber wie bisher direkt an das Bank-Comtoir zu richten.

Berlin, den 31. Dezember 1846.

Königl. Haupt-Bank-Direktorium.

(gez.) Witt. Reichenbach. Meyen.

(Nr. 282.) Wahlfähige Predigtamts-Candidaten.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß nach abgehaltener Prüfung pro ministerio am 8. — 10. d. M. folgende Predigtamts-Candidaten für wahlfähig erklärt worden sind:

- 1) Friedrich Wilhelm Imhäuser aus Altenkirchen und

- 2) Ernst Keller aus Hamm, in Westphalen;
 ferner 3) Julius Achenbach aus Mettmann und
 4) Julius Heinrich König aus Berlin.

Sodann ist auch der Predigtamts-Candidat Arnold Wilhelm Hermann Brandt von Detmold, dormaliger Inspektor der Pastoral-Gehülfen-Anstalt zu Duisburg, nach vorhergegangenem Colloquio für wahlfähig erklärt worden.

Coblenz den 17. Februar 1847.

Königliches Consistorium.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

(Nr. 283.) Dessenliche Belobung. I. S. II. b Nr. 1998.

Beim Löschen des am 2. d. M. zu Neuenhausen, Bürgermeisterelei Grevenbroich, ausgebrochenen Feuers, haben sich durch besondere, unerschrockene Thätigkeit und Umsicht vorzüglich ausgezeichnet:

der Ortsvorsteher Lückhau und der Kaminfeger Müller, beide aus Neuenhausen; ferner

der Sattler Pet. Jos. Schlömer, der Joh. Langen, der Christian Spelten, der Simon Becker, der Pet. Jos. Krüppel, der Franz Heinrichs, der Wilh. Hecker und der Wirth Jos. Schäfer,

sämmtlich aus Grevenbroich, welches hierdurch belobend zur öffentlichen Kunde gebracht wird.
 Düsseldorf den 27. Februar 1847.

(Nr. 284.) Prüfung als Abdecker und Vieh-Kastrirer betr. I. S. II. Nr. 1746.

In Folge des Reglements vom 29. September pr. (Amtsblatt Nr. 57) haben nachbenannte Personen:

I. als Abdecker

Joseph Leven aus Banicum, Kreis Neuß,
 Daniel Mewes aus Wesel,
 August Hirt aus Derendorf,
 Pet. Jos. Edel aus Stoffeln,
 Friedrich Küpper aus Duisburg,

II. als Vieh-Kastrirer:

Heinrich Dickmann aus Offenberg,
 Wilhelm Mertens aus Fürth,

die vorgeschriebene Prüfung abgelegt und demnächst die Befähigungs-Atteste zum Betriebe des Gewerbes von uns erhalten.

Düsseldorf den 26. Februar 1847.

(Nr. 285.) Zurücknahme eines Steckbriefs. I. S. II. B. Nr. 2931.

Der unterm 6. Juni v. J. (Amtsblatt pro 1846 Nr. 29) gegen den aus der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler entwichenen Leinweber Theodor Hahn aus Kleinenbroich erlassene Steckbrief wird, da der Entwichene zur Haft gebracht worden ist, hiermit zurückgenommen. Düsseldorf den 27. Februar 1847.

(Nr. 286.) Zurücknahme eines Steckbriefs. I. S. II. Nr. 2930.

Der unterm 2. Dezember v. J. (Amtsblatt pro 1846 Nr. 66) gegen den aus der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler entwichenen Knecht Peter Gerhards aus Eicher-

scheid erlassene Steckbrief wird, da der Entwichene verhaftet und der genannten Anstalt wieder zugeführt worden ist, hiemit zurückgenommen.

Düsseldorf den 27. Februar 1847.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Nr. 287.) Die Annahme von Anwärtern zu Hypotheken-Bewahrer-Stellen. I. S. I. Nr. 708.

Es ist Seitens der hohen Ministerien der Finanzen und der Justiz als angemessen erachtet, für die Hypotheken-Bewahrer-Stellen in demjenigen Theile der Provinz, wo die Rheinische Rechts-Verfassung in Kraft ist, solche Candidaten heranzuziehen, welche mit einer juristischen Vorbildung versehen sind. Es wird dazu die Qualifikation eines Referendarius erfordert.

In der Voraussetzung, daß mehre unter den bereits angenommenen Referendarien und unter den hinsichtlich ihrer Qualifikation mit diesen in gleicher Kategorie befindlichen Notariats-Candidaten, vielleicht auch Landgerichts-Assessoren geneigt sein werden, sich dem vorgedachten Verwaltungszweige, welcher ihnen die Aussicht auf einträgliche Stellen gewährt, zu widmen, hat des Herrn Justiz-Ministers Excellenz sich bereit erklärt, denselben zu ihrer praktischen Ausbildung im Hypothekensache, auf Verlangen, einen einjährigen Urlaub zu bewilligen, welcher bei dem Präsidenten des Gerichtshofes, wo sie angestellt sind, nachzusuchen ist, der auch nöthigenfalls verlängert werden kann.

Die Bedingungen der Annahme sind folgende:

- 1) die Beibringung der Urlaubs-Bewilligung;
- 2) die Bekanntschaft mit der französischen Sprache;
- 3) den Nachweis darüber, daß der Aspirant durch sich selbst oder durch Verwandte, bei Erlangung einer Hypotheken-Bewahrer-Stelle, eine baare Caution von 6000 Thlr. zu stellen vermöge;
- 4) die Erklärung, daß er bereit sey, zu seiner praktischen Ausbildung vorläufig probeweise und unentgeltlich, zunächst bei einem Hypotheken-Amte zu arbeiten, sodann eine zeitlang einem Stempel-Fiskalate zu assistiren und nach Jahresfrist sich, von einer, von mir anzuordnenden Commission, einer Prüfung über die erworbenen praktischen Kenntnisse in der Hypotheken-Verwaltung zu unterwerfen.

Nach gut bestandener Prüfung, erfolgt die definitive Anstellung als Hypotheken-Amts-Assistent mit der Aussicht auf das dereinstige Einrücken in eine Hypotheken-Bewahrer-Stelle. Unter den gegenwärtigen Umständen, erscheint diese Aussicht weniger entfernt. Auch würde die Verwaltung es sich angelegen seyn lassen, wenn demnächst die Gelegenheit zum Einrücken in eine Hypotheken-Bewahrer-Stelle etwa nicht bald eintreten sollte, die Hypotheken-Amts-Assistenten bis dahin mit anderweiten Geschäften in der Steuer-Parthie zu beauftragen und sodann mit angemessenen Diäten oder Besoldungen zu versehen.

Ich veranlasse daher die Herren Landgerichts-Assessoren, Referendarien und Notariats-Candidaten, welche in den Verwaltungsdienst für das Hypothekenwesen überzutreten wünschen, und die vorangegebenen Bedingungen zu erfüllen im Stande sind, sich deshalb schriftlich bei mir zu melden und die erforderlichen Legitimationen einzureichen.

Köln, den 8. Februar 1847.

Der Geheime Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Direktor.

Helmentag.

(Nr. 288.) Aufforderung eines Militär-Pflichtigen.

Der bei der vorjährigen Erfassung des Kreises Lenney für die Garde designirte, wegen Körperschwäche nach überstandener Krankheit aber beim Abmarsch zurückgestellte Militärpflichtige Franz Brack, geboren zu Müßnershütten, Kreis Siegen, von Profession ein Schmidt, welcher sich nach Hagen begeben, von da am 1. Dezember v. J. weiter nach Iserlohn gewandert ist, dort aber nicht hat ausgemittelt werden können, wird hierdurch aufgefordert, sich am 26. März dieses Jahrs, Vormittags 10 Uhr, zu Gräfrath auf dem Bureau des unterzeichneten Bataillons-Commandos zu melden, unter der Verwarnung im Fall des Ungehorsams als Deserteur behandelt zu werden.

Zugleich werden alle resp. Behörden dienstergebenst ersucht, den ic. Brack, wenn er ermittelt wird, mittelst Passes nach Gräfrath dirigiren zu wollen.

Gräfrath den 24. Februar 1847.

Das Commando des Landwehr-Bataillons (Gräfrath) 40. Infanterie-Regiments.
Hering.

S i c h e r h e i t s - P o l i z e i.

(Nr. 289.) Steckbrief.

Der hiernach signalisirte Maurergeselle Johann Georg Stilger, geboren zu Niederbrechen, im Nassauischen, zuletzt wohnhaft zu Unten-Widdert, Bürgermeisterei Höhscheid, gegen welchen wegen Diebstahls-Versuchs resp. Mißhandlung eine Untersuchung eingeleitet ist, hat sich auf flüchtigen Fuß gesetzt. Behufs Vollstreckung eines wider denselben durch den Königl. Instruktionsrichter hieselbst erlassenen Vorführungsbefehls, ersuche ich alle Polizeibehörden, auf den ic. Stilger zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Elberfeld den 26. Februar 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösteritz.

S i g n a l e m e n t.

Alter 22 Jahre; Größe 5 Fuß 5 Zoll; Haare blond; Stirne frei; Augenbraunen blond; Augen grau; Nase stark; Mund gewöhnlich; Zähne gut; Kinn oval; Gesichtsfarbe gesund.

(Nr. 290.) Zurücknahme eines Steckbriefes.

Der unter dem 24. Mai 1845 gegen den Metzger Abraham Acker mann aus Holzfeld, Kreis St. Goar erlassene Steckbrief wird, da derselbe sich gestellt hat, hiermit zurückgenommen. Coblenz den 25. Februar 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: v. Kunkel.

(Nr. 291.) Zurücknahme eines Steckbriefes.

Der in Betreff des Friedrich Köster aus Scheven am 11. v. M. erlassene Steckbrief wird, weil derselbe zur Haft gebracht ist, hierdurch zurückgenommen.

Recklinghausen den 23. Februar 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

P e r s o n a l - C h r o n i k.

(Nr. 292.) Der unverehelichten Julie Pieper aus Essen ist die Conzeßion zur Eröffnung einer Privat-Elementarschule in der Stadt Ruhrort für weibliche Zöglinge auf Widerruf ertheilt worden.

(Nr. 293.) Der Apotheker 1. Klasse Holthausen ist als Verwalter der Feuth'schen Apotheke zu Geldern bestätigt worden.